



■ Johannes Ries

## Welten Wanderer

Über die kulturelle Souveränität siebenbürgischer Zigeuner und den Einfluß des Pfingstchristentums

(= Religion in der Gesellschaft; Bd. 21)

Würzburg, Ergon-Verlag, 1. Auflage 2007

460 Seiten mit zahlreichen Abbildungen – 155 x 225 mm. Kartoniert

€ 58,00

ISBN 978-3-89913-547-3

### Kurztext

Am Beispiel eines siebenbürgischen Dorfes untersucht das Buch die Interaktion zwischen Zigeunern und Nichtzigeunern, sowie die Dynamiken, welche die Pfingstmission in den Kulturen der Zigeuner entfaltet.

### Langtext

Trăbeş ist ein siebenbürgisches Dorf, in dem neben Rumänen zwei verschiedene Zigeunergruppen leben: Corturari und Țigani. Erstere grenzen sich als Dienstleistungsnomaden und Kupferschmiede selbstbewusst von allen anderen ethnischen Gruppen ab. Letztere wollen sich als verarmte Tagelöhner kulturell an die rumänische Mehrheitsbevölkerung anpassen, werden von dieser jedoch systematisch ausgegrenzt. Eine ebenfalls in Trăbeş beheimatete Gemeinde von Pfingstchristen versucht in offensiver Mission, die Zigeuner zu einer neuen, fundamental christlichen Lebensführung zu bekehren. Sie stellt den Diskursen der beiden Zigeunergruppen eine völlig konträr gelagerte Sinnwelt entgegen.

Anhand dieses komplexen Feldes beleuchtet die Studie verschiedene Facetten der diskursiven und praktischen Beziehungen zwischen Zigeunern und Nichtzigeunern. Detailliert untersucht sie die interaktive Aushandlung von ethnischer Identität. Ausführlich interpretiert sie die ethnokulturellen, ökonomischen, sozialen und religiösen Dimensionen des diskursiven Spannungsfeldes zwischen Zigeunerwelt und Pfingstchristentum. Dadurch wird erklärbar, warum sich in Trăbeş die Corturari allen Missionsbemühungen verschließen, immer mehr Țigani jedoch zum Pfingstchristentum konvertieren.

Das Buch, das auf längeren Feldforschungsaufenthalten des Autors vor Ort basiert, ist ein Plädoyer für eine neue theoretische Herangehensweise an die Kulturen der Zigeuner. Es macht klar: *die* Zigeunkultur gibt es nicht, nur verschiedene zigeunerische Kulturhorizonte: Welten, zwischen denen Menschen hin- und her wandern.

### Zum Autor

Johannes Ries studierte von 1996 bis 2002 Ethnologie und Religionswissenschaft an der Universität Leipzig, wo er 2006 mit dieser Studie promovierte. Derzeit arbeitet er im Rahmen eines Forschungsstipendiums weiter zur Ethnologie der Pfingstmission und leitet mit Kollegen das von ihm mitgegründete Forum Tsiganologische Forschung (FTF).

---

Hiermit bestelle ich  Exemplare des Buches mit folgender ISBN 978-3-89913-547-3

zum Preis von € ,

Rechnungs-/Lieferanschrift ( Name · Universität/Institut · Straße · PLZ/Ort · Land ):

---

---

---

---

Datum / Unterschrift: